

Herr Oberbürgermeister  
Martin Hebich  
Stadt Frankenthal  
Rathausplatz 2-7  
67227 Frankenthal

Ihre Nachricht vom:  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: Wü  
Unser Aktenzeichen:

Datum: 10.03.2021  
Bearbeiter: Wühl  
Durchwahl: -337  
E-Mail: c.wuehl@vrn.de

## ZRN-Sonderumlage Knoten Mannheim-Heidelberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

zunächst möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass wir den Sachverhalt des Knotens Mannheim-Heidelberg in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 18. Februar 2021 nochmals vorstellen konnten. In der Sitzung wurden im Wesentlichen zwei Fragen aufgeworfen zu denen wir noch weitergehende Ausführung nachreichen möchten:

### 1. Bedeutung der „Stammstrecke“ und mögliche Maßnahmen in diesem Bereich

Die am 17. Dezember 2020 vorgenommene Beschlussfassung in der Zweckverbandsversammlung stellt die Maßnahmen des Knotens Mannheim-Heidelberg durch die Festlegung einer „Stammstrecke“ in einen weiteren Kontext. Es besteht damit innerhalb des ZRN Einigkeit, dass zukünftige Maßnahmen, die einer Kapazitätsausweitung dienen, innerhalb dieser „Stammstrecke“ nach der gleichen Umlagesystematik finanziert werden. Als „Stammstrecke“ wurde hierbei der Abschnitt Schifferstadt-Ludwigshafen-Mannheim-Heidelberg definiert über den alle S-Bahn-Linien verkehren. Dies bedeutet, dass sich bei vergleichbaren Maßnahmen auch die rechtsrheinischen Gebietskörperschaften an zukünftigen Planungskosten im rheinland-pfälzischen Abschnitt der „Stammstrecke“ beteiligen werden. Auch dieser Streckenabschnitt stößt bereits heute an seine Kapazitätsgrenzen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass bei einer weiteren Zunahme des Schienenverkehrs zukünftig auch hier Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung notwendig werden könnten. Bereits 2002 gab es erste Überlegungen für ein zusätzliches Nahverkehrsgleis zwischen Ludwigshafen und Limburgerhof. Diese Überlegungen wurden zwar nicht weiterverfolgt aber die Stationen Ludwigshafen-Mundenheim und Ludwigshafen-Rheingönheim wurden so ausgebaut, dass auch zukünftig ein weiteres Gleis realisiert werden kann.

### Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

B 1, 3-5  
68159 Mannheim  
📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0  
F +49.(0)621.10 770-170  
I www.vrn.de

Vorsitzender des Verwaltungsrates:  
Christian Specht, Erster Bürgermeister  
Geschäftsführer:  
Volkhard Malik

VR Bank Rhein-Neckar eG  
IBAN: DE03 6709 0000 0093 6286 08  
BIC/SWIFT: GENODE61MA2

Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE88 6725 0020 0009 2764 75  
BIC/SWIFT: SOLADES1HDB

Registergericht Mannheim HRB 5008  
Steuer-Nr.: 38107/00280

### Alleingesellschafter:

Zweckverband Verkehrsverbund  
Rhein-Neckar KöR

### Mitglieder des Alleingesellschafters:

Land Baden-Württemberg, Land Hessen,  
Land Rheinland-Pfalz, Main-Tauber-Kreis,  
Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis,  
Stadt Heidelberg, Stadt Mannheim,  
Kreis Bergstraße, Kreis Alzey-Worms,  
Kreis Bad Dürkheim, Kreis Germersheim,  
Kreis Kaiserslautern, Kreis Kusel,  
Kreis Südliche Weinstraße, Kreis Südwestpfalz,  
Donnersbergkreis, Rhein-Pfalz-Kreis,  
Stadt Frankenthal, Stadt Kaiserslautern,  
Stadt Landau, Stadt Ludwigshafen a.Rh.,  
Stadt Neustadt a.d.W., Stadt Pirmasens,  
Stadt Speyer, Stadt Worms, Stadt Zweibrücken

## 2. Nutzen der Maßnahme für die Stadt Frankenthal

Eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit zwischen Mannheim und Heidelberg ist eine wesentliche Voraussetzung für eine Qualitätsverbesserung und die Weiterentwicklung des SPNV-Angebotes. Für die Stadt Frankenthal ergeben sich hierdurch folgende direkte positive Wirkungen:

- Weiterführung der S-Bahn-Linie S6 aus Mainz über Mannheim hinaus Richtung Heidelberg (statt Bensheim)
- Erhöhung der Betriebsstabilität des gesamten SPNV-Angebotes durch Reduzierung von kapazitätsbedingten Verspätungen
- Neue Umsteigeverbindungen in Mannheim auf neu entstehende RE-Angebote nach Heidelberg und Karlsruhe (durch Weiterführung des RE aus Saarbrücken-Kaiserslautern über Mannheim hinaus bis Heidelberg und Weiterführung des RE von Karlsruhe über Heidelberg hinaus bis Mannheim)
- Gegebenenfalls eine Erweiterung des RE-Angebotes Mainz-Mannheim mit Verlängerung nach Heidelberg

Ich hoffe, dass ich mit diesen weitergehenden Ausführungen die in der Ausschusssitzung aufgeworfenen Fragen beantworten konnte. Es würde mich freuen, wenn der Stadtrat nochmals eine Beratung des Sachverhaltes vornimmt und das für die Gesamtregion bedeutsame Projekt unterstützen würde.

Mit freundlichen Grüßen

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR GmbH



i. V. Wühl